



Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug und Logistik



Alltag in der Pandemie

Wie Möbelspediteure weiter machen

DEN ALLTAG
ORGANISIEREN

Das Kundenportal

www.dmg-ag.com



- Hilft: Software für Möbel-Monteur
- Kommt: Suhrbiers Superhalle
- Fährt: Kunsttransport auf Pump
- Geht: Immoscout ohne Mini-Umzug

„Großteil in Kurzarbeit“ Harder Logistics in der Pandemie

Harder Logistics wächst seit Jahren. Doch die Einschränkungen der Corona-Pandemie setzen Inhaber Marcello Danieli zu: Die meisten Mitarbeiter sind in Kurzarbeit. Doch es gibt auch Lichtblicke. Harder schuf Platz für Corona-Patienten.



Fotos: Harder Logistics

Wenn's mal schnell gehen muss: Zwei elektrobetriebene Aufzüge unterstützten die Schulumzüge.

Es sind nicht die besten Zeiten aktuell für Spediteure, die sich international aufgestellt haben: „Ein Großteil der Belegschaft befindet sich aktuell in Kurzarbeit oder im Homeoffice befindet“, erklärt auch Marcello Danieli, geschäftsführender Inhaber von Harder Logistics aus Neu-Ulm. „Auch wenn wir einen relativ hohen Auftragszugang verbuchen, dürfen wir diesen nicht abarbeiten, da die meisten unserer Projekte Verlagerungen in das Ausland umfassen. Diese sind aber aufgrund der aktuellen Vorschriften und Rahmenbedingungen nicht durchführbar.“ Einen Umzug, der eine kleine Kettenreaktion nach sich zog, setzte der Spediteur dann doch um: Im Claretinerkolleg in

Weißenhorn sollten im Zuge der Corona-Pandemie zusätzliche Bettenkapazitäten geschaffen werden, um bei Bedarf Corona-Patienten mit leichteren Krankheitsverläufen aufnehmen zu können. Aufgrund seiner regulären Nutzung als Tagungsstätte und der räumlichen Nähe zur Stiftungsklinik Weißenhorn galt das Claretinerkolleg hierfür gut geeignet. In diesem Zuge war aber auch der Umzug der ebenfalls dort untergebrachten Montessori-Schule notwendig.

Der Auftrag kam vom Landratsamt Neu-Ulm: Harder sollte die Schuleinrichtung der Montessori-Schule an ihren neuen Bestimmungsort umziehen, in die Außenstelle der Wilhelm-Busch-Schule in Weißenhorn. Doch auch dieser Standort war vorzubereiten. Die Außenstelle der Wilhelm-Busch-Schule wiederum wurde an ihrem Hauptstandort in Illertissen integriert.

Der Auftrag zur Verlagerung erreichte Harder am Gründonnerstag: „Mit dem ersten Schritt des Umzugs starteten wir am Dienstag nach Ostern, mit dem Umzug der Außenstelle der Wilhelm-Busch-Schule in Weißenhorn nach Illertissen“, erklärt Benjamin Wochnik, Projektleiter bei Harder Logistics.

„FFP3-Masken für unsere Mitarbeiter vor Ort“

„Unsere Mitarbeiter wurden in die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen eingewiesen, auf zusätzliche Fahrzeuge verteilt, um die Kontaktbeschränkungen einzuhalten und verfügten über FFP3-Schutzmasken“, ergänzt Danieli.

Vier Tage später war die Wilhelm-Busch-Schule vollständig verlagert und einsatzbereit. Anschließend wurden die restlichen Gegenstände entsorgt, gereinigt und kleinere Umbauarbeiten vorgenommen. In einem zweiten Schritt bewegte der Spezialdienstleister die Einrichtung der Montessori-Schule in die Immobilie der vormaligen Wilhelm-Busch-Schule. Bereits am 24. April waren die ersten Klassenzimmer eingerichtet, die ab dem 27. April wieder genutzt werden konnten. Danieli hatte ein Team mit 18 Mitarbeitern im Einsatz, die im Rahmen des Projekts innerhalb von 14 Tagen über 20 Ladungen zu transportieren und teilweise einzulagern hatten. Unterstützt wurden sie durch zwei elektrobetriebene Außenaufzüge. Das hatte seine Gründe: Wochniks Augenmerk lag bei diesem Projekt besonders darauf, innerhalb kürzester Zeit eine große Menge an Transportgut zu bewegen. „Wir wollten daran mitwirken, dass die Räumlichkeiten für einen Schulbetrieb rechtzeitig zu deren Eröffnung wieder zur Verfügung stehen.“

